

Forum Politik und Geschwisterlichkeit

Deutschsprachige Abteilung der internationalen „Politics for unity Movement“

Sektion der „New Umanity“ NGO mit offiziellem Beraterstatus bei den UN, ECOSOC, Partner UNESCO

Ein Aufruf zu einem neuen politischen Handeln

2.Mai 2021

Die Menschheit leidet unter zahlreichen Krisen. Das betrifft die Umwelt, das soziale Leben, die Politik und im Zeichen der Pandemie auch den Gesundheitsnotstand. Hunger und Migration breiten sich immer weiter aus, Ungleichheiten und Konflikte nehmen zu. In vielen Fällen wird politische Führung auf lokaler und globaler Ebene den Anforderungen der Zeit nicht mehr gerecht. Wir stehen vor großen Herausforderungen. Halbherzige Reformen reichen nicht mehr aus. Es braucht tiefgreifende Veränderungen auf politischer, persönlicher und kollektiver Ebene.

Im Bewusstsein dieser Krise erarbeiteten Vertreter aus 25 Ländern aus der ganzen Welt in einem gemeinschaftlichen Prozess den folgenden Aufruf. Beteiligt waren Frauen und Männer aus den Bereichen der Politik, Verwaltung, Gesetzgebung, Wissenschaft und der Zivilgesellschaft. Sie waren von unterschiedlichen kulturellen Orientierungen geleitet. Gemeinsam war ihnen die Vision von der Einheit der Menschheitsfamilie. Dieser Appell richtet sich an alle, die an politischen Aktionen beteiligt sind. Er kann ein Impuls für eine neue gemeinsame Ausrichtung sein.

FÜR EINE POLITIK MIT QUALITÄT

1. Die Vision, die uns leitet

Trotz einer Geschichte von Kriegen, gewaltsamen Verletzungen und schrecklichen Leiden sehnen sich die Menschen nach wie vor nach Einheit und Frieden. Dem sind wir alle verpflichtet. Wir sind dabei mit all denen verbunden, die nicht aufhören zu träumen und zu kämpfen, besonders mit jungen Menschen auf der ganzen Welt. Wir sind zutiefst überzeugt davon, dass nicht der Individualismus, sondern vielmehr die tiefe Solidarität das Leben auf der Erde auf Dauer sichern kann.

In diesem Zusammenhang wollen wir keine undifferenzierten und unrealistischen Projekte vorstellen und wir können auch nicht auf spezifische lokale politische Fragen antworten. Wir möchten vor allem aber einige Überzeugungen teilen, die für unsere Entscheidungen die Grundlage bilden:

- **Oberste Priorität der Politik** muss der Aufbau des Gemeinwohls und der Ausgleich der verschiedenen Interessen sein, lokal und international.
- **unsere Organisationssysteme** müssen stärker auf gemeinschaftliche und „polyzentrische“ Führung ausgerichtet sein, auf der Grundlage einer neuen gegenseitigen und globalen Verantwortung.
- **die sozial Schwächeren**, die ihre Forderungen und Möglichkeiten nicht einbringen können, müssen im Mittelpunkt von Entwicklungsplänen, Infrastrukturen und Dienstleistungen stehen. Denn wenn die *Polis*, das Gemeinwesen, für die Schwächsten geeignet ist, ist sie für alle geeignet.

Forum Politik und Geschwisterlichkeit

Deutschsprachige Abteilung der internationalen „Politics for unity Movement“

Sektion der „New Umanity“ NGO mit offiziellem Beraterstatus bei den UN, ECOSOC, Partner UNESCO

Unsere Vision ist die beständige Suche nach einer *Politik mit Qualität*, die in erster Linie von der Qualität der Beziehungen bestimmt wird. Diese gegenseitigen Beziehungen sind für die Politik die wesentliche Grundlage und sind wichtiger als die institutionellen Strukturen an sich. Wir sind davon überzeugt, dass diese künftige politische Innovation neue Instrumente der Partizipation und Repräsentation hervorbringen wird. Sie wird die gefährdeten demokratischen Strukturen in vielen Ländern erneuern, und sie wird neue Formen des demokratischen Miteinanders finden. Diese jeweils eigenen Formen zu finden, gehört zur Freiheit der Völker, in denen der Ruf nach Demokratie wächst.

2. Eine bessere Politik, vermeintlich schwach und dennoch stark

Wir wollen eine bessere Politik: keine perfekte Politik, nicht ideologisch vorgegeben, sondern jeden Tag aufs Neue eine Politik, die ihr Handeln reflektiert, die fähig ist, zuzuhören und zu lernen, die kompetent, effektiv und verwoben ist mit dem unersetzlichen Beitrag von Frauen und Männern, Jungen und Alten, Gesunden und Kranken, Menschen jeglicher Glaubensrichtung und Kultur.

Eine bessere Politik in diesem Sinne ist eine Politik, die oft als Schwachheit verstanden wird - und gerade weil sie schwach erscheint, ist sie stark. Sie verzichtet auf zerstörerische Kommunikation, schießt nicht auf den kurzfristigen Wahlerfolg und plant langfristig.

Es ist eine Politik, die Prozesse aktiviert, die in Beziehungen und Gemeinschaften investiert und die deren Fähigkeit zur Selbstorganisation anerkennt. Sie weiß, wie man sich auf die Seite der Opfer stellt. Die Schuldigen aber gibt sie nicht auf. Ein Zeichen für die Glaubwürdigkeit dieses Weges wird auch die Verwirklichung der Gleichstellung der Geschlechter in der politischen Repräsentation sein.

Eine bessere Politik ist eine „starke“ Politik, weil sie in der Lage ist, kraftvolle Entscheidungen auf vielen Feldern zu treffen.

Politisches Handeln bedeutet immer Entscheidungen treffen, aber eine bessere Politik wird die schwerwiegendsten Fragen nicht nur mit Notfallmaßnahmen beantworten.

Auf der Suche nach den komplexen Lösungen wollen wir mehr Gelegenheiten der Mitarbeit anbieten; dies erfordert die Realität. Tragfähige Lösungen können nur aus einem pluralen Denken entstehen. Dieses bezieht die verschiedenen Kompetenzen, alle Generationen und das jeweilige kulturelle Erbe mit ein.

Deshalb wählen wir den Dialog, der extrem, mühsam und aufreibend sein kann, "den Extremismus des Dialogs", wie Dr. Maria Voce ihn vor den UN 2015 genannt hat. Jeder politische Bereich kann zu Entscheidungen beitragen: Entwicklung und Umwelt, Technik und Natur, Lokales und Globales, Einheimischer oder Ausländer, ...

Forum Politik und Geschwisterlichkeit

Deutschsprachige Abteilung der internationalen „Politics for unity Movement“

Sektion der „New Umanity“ NGO mit offiziellem Beraterstatus bei den UN, ECOSOC, Partner UNESCO

3. Ein Paradigmenwechsel, die universale Geschwisterlichkeit

„Nach einer jahrtausendelangen Geschichte mit den Auswirkungen von Hass und Gewalt können wir heute wirklich zu Recht erwarten, dass die Menschheit die Auswirkungen der Liebe zu erfahren beginnt. Und zwar nicht nur der Liebe zwischen den Einzelnen, sondern auch zwischen den Völkern.“ (Chiara Lubich zum 2. Welttag der Interdependenz 2004).

*Deshalb ist **die universale Geschwisterlichkeit** für uns wie ein Kompass, auf den wir ohne Naivität schauen. Wir glauben, dass sie die Spielregeln ändern kann. Die Geschwisterlichkeit wird zu einem Bewertungskriterium für politisches Handeln, schafft kreative Verbindungen, fördert die Resilienz, schafft Nähe und weitet den Horizont. Sie hat die strategische Fähigkeit für den tragfähigen Aufbau der öffentlichen Ordnung. Viele haben begonnen, damit erste Erfahrungen zu sammeln.*

Wir wählen **die Geschwisterlichkeit**, um uns aktiv um andere und um unseren Planeten zu kümmern.

Wir lassen die Politik der Hegemonie und Dominanz beiseite, und ersetzen diese mit Zeichen konkreter Aufmerksamkeit für Bedarfe, Akzeptanz und Gleichheit.

Wir gehen den Weg *der universalen Geschwisterlichkeit*, nicht nur um erfolgreiche Ergebnisse zu erzielen, sondern sie ist auch Maßstab für unsere politische Methode. Das gilt von der lokalen bis hin zur weiteren kontinentalen und weltweiten Dimension.

Sie wird uns die Kraft geben, in Netzwerken zu handeln. Beginnen wir mit einigen erreichbaren Zielen, zum Beispiel:

Aktuell hat das Engagement für einen für alle zugänglichen Impfstoff für uns Priorität. Dabei werden sicher fest gefahrene Systeme, herausgefordert, die unantastbar erscheinen. Aber Entscheidungen für mehr Gerechtigkeit und Teilen sind möglich.

Wir setzen weiterhin auf die Zivilgesellschaft. Wir stärken das Engagement vieler Frauen und Männer, die in der Gesellschaft Beziehungen zu den unterschiedlichsten Gruppierungen aufbauen. Wir fördern die Zusammenarbeit der Städte und stärken den Multilateralismus. Jeder Schritt voran wird auch ein Schritt in Richtung einer neuen Sichtweise auf die internationalen Institutionen sein, die zunehmend erwartet wird.

Es geht um viel: Schließlich ist die Erde unsere gemeinsame Heimat.

Um diesem Aufruf nachzukommen, reicht eine Unterschrift nicht aus. Es ist ein neues, entschiedenes politisches Handeln erforderlich. Es geht darum, gemeinsam einen Weg des Wandels zu beschreiten. Unser Weg wird in den lokalen Workshops reflektiert und in den Gruppen engagierter Menschen fortgesetzt werden. So möchten wir in unseren Heimatländern mit den geeigneten Instrumenten bei den dringlichsten politischen Entscheidungen und deren Umsetzung mitwirken.

Zum Wohl der ganzen Menschheit.